

TÄTIGKEITSBERICHT

Referat: Referat für Studieren mit Beeinträchtigung(en)

Zeitraum: SoSe 2024

ReferentIn: Georg Ebster

SachbearbeiterInnen: -

1. Beratungstätigkeit

- a) Beratungszeiten
 - a. Die Beratungen fanden zum Teil via Mail und / oder via Telefon statt. Darüber hinaus fanden auch einige persönliche Beratungen statt, wobei die Termine hierzu jeweils individuell vereinbart wurden.
- b) Übersicht Beratungen (Themen, Häufigkeit, Kanälen)
 - a. Via Mail / Telefon und persönlich vor Ort
 - b. Ca. eine bis zwei Anfragen pro Woche, wobei die Themen sehr unterschiedlich waren.
 - c. Dazu zählten beispielsweise Informationen über die Verlängerung von Übergangsfristen, Nachteilsausgleich, Beurlaubung und Informationen zu modifizierten Prüfungsmodalitäten, sowie verschiedenste andere Anfragen.

2. Projekte & Veranstaltungen & Dienstleistungen

- a) Übersicht
 - a. Planung und Durchführung eines gemeinsamen Vernetzungstreffens mit der Projektgruppe INNklusion. Dieses Treffen war für alle Studierenden offen.
 - b. Planung einer Veranstaltung mit der Behindertenanwältin der Republik Österreich. Diese wird vermutlich im WiSe stattfinden.
- b) Öffentlichkeitsarbeit (Social Media Posts, Drucksorten, etc.)
 - a. Die Öffentlichkeitsarbeit der ÖH wird über ein eigenes Referat koordiniert. Da mein Referat selbst keinen Social-Media-Kanal besitzt, bzw. das Auftreten der meisten kleineren Referate vor einiger Zeit zentralisiert wurde, können in diesem Bereich nur Informationen weitergegeben werden. Termine für kommende Veranstaltungen werden zeitnah weitergeleitet, sobald ich eine Antwort der Vortragenden bekommen habe.
 - b. Laufende Überarbeitung und Aktualisierungen der auf der Website des Referates befindlichen FAQ und den darin enthaltenen Informationen und Kontakte.

3. Inhaltliche Schwerpunkte

Die aktuelle Schwerpunktsetzung der Arbeit fokussierte sich auf die laufende Beratungstätigkeit, der Kooperation mit der Behindertenbeauftragten der LFU und verschiedenen anderen Schlüsselstellen. Die Beratungstätigkeit nahm einen Großteil der angefallenen Arbeit im Referat ein, wobei aufgrund einer besseren Erreichbarkeit Beratungstermine nicht nur während den regulären Bürozeiten, sondern auch, nach individueller Vereinbarung mit den betroffenen Studierenden, an anderen Tagen / Uhrzeiten / Örtlichkeiten angeboten wurden.

Aktuell wird die Möglichkeit einer barrierefreien Uni-Map und wie ein Konzept hierzu aussehen könnte mit einer Arbeitsgruppe besprochen.

4. Kontakte (z.B. Termine & Sitzungen mit Stakeholdern aus Universität, Studien-/Fakultätsstudienvertretungen, andere)

Es gab ein gemeinsames Vernetzungstreffen mit der Projektgruppe INNklusion. Dies fand im Rahmen eines offenen Austausches statt und stand allen Studierenden der LFU offen. Es gab vor und nach der Veranstaltungen einige Gespräche und Telefonate mit Mitgliedern der Projektgruppe.

Es gab ein Gespräch mit der Behindertenbeauftragten der LFU zum Austausch über aktuelle Entwicklungen.

Es fand ein Gespräch mit dem Vizerektor für Finanzierung und Infrastruktur statt. In diesem Gespräch wurden mögliche Finanzierungen für das oben skizzierte Projekt besprochen und es kam zur Einigung der Ausarbeitung und Vorlage eines konkreten inhaltlichen Konzeptes. Es wurden im Rahmen dieses Gespräches auch einige infrastrukturelle Probleme angesprochen (Räder auf Leitsystemen, Zugänge, Ausstattung / Zustand der Regenerationsräume und einige andere Dinge). Es wurde dabei die Zusage gemacht, dass die aktuelle Situation verbessert wird bzw. bestehende Probleme beseitigt werden.

5. Rückmeldungen durch Studierende zu meiner Arbeit

Bisher nur im Rahmen von Anfragebeantwortungen und persönlichen Gesprächen. Bisher durchwegs positiv. Ich bin für Anregungen oder Kritik jederzeit offen, am besten via Mail an studierenmitbeeintraechtigung@oeh.cc